

Bei uns *daheim*

# Seit fast 30 Jahren nun Hilfe für Esinqobile

Auf fast 30 Jahre Unterstützung für Waisen und behinderte Kinder in Bulwer blickt der Verein „Hilfe für Esinqobile“ auf der Hauptversammlung zurück.

**KORNWESTHEIM.** Hilfe für Esinqobile e.V. wurde am 22. Oktober 1994 von ehemaligen Schülern des Ernst-Sigle-Gymnasiums in Kornwestheim gegründet. Der Vereinsgründung vorausgegangen war 1991 ein erster Bettelbrief von Rolf Tetzlaff aus Südafrika an Freunde, Bekannte, Klassenkameraden und -kameradinnen.

Durch einen Artikel in einer südafrikanischen Zeitschrift war Tetzlaff auf Esther Alm, die Gründerin des Therapiezentrums Esinqobile, aufmerksam geworden. Die Rentnerin nahm damals behinderte Kinder aus der Umgebung bei sich auf, um die sich niemand kümmerte.

Aus der privaten Initiative entwickelte sich im Laufe der Jahre die Einrichtung Esinqobile, was in der Sprache der Zulus „Platz des Triumphes“ heißt. Rolf Tetzlaff war von Alms Engagement derart begeistert, dass er nach Möglichkeiten suchte, sie zu unterstützen.

Das Grundstück in Bulwer, das Städtchen ist rund 8900 Kilometer von Kornwestheim entfernt, bekamen Esther und ihr Mann Ei-



Hauptversammlung von Hilfe für Esinqobile e.V. (von links): Armin Winkler (Vorsitzender), Martin Stuka (Schriftführer und Patenschaftsbeauftragter), Rolf Tetzlaff (Ehrentvorsitzender), Heike Hack (Kassenprüferin) und Klaus Hermann (Kassier)

Foto: Hilfe für Esinqobile e.V.

nar geschenkt. In Eigenarbeit wurden darauf Therapie- und Unterrichtsräume sowie ein Schlafraum errichtet. Auf dem Gelände am Fuße des Berges Bulwer Mountain gibt es auch einen Spielplatz mit Schaukeln und einem Trampolin.

Die Spenden der Mitglieder von Hilfe für Esinqobile sowie der Freunde und Förderer kommen ohne Abzüge in Südafrika an. Zudem unterstützen der Kornwestheimer Verein Eine Welt e.V. sowie die Evangelische Kirchenpflege in Stuttgart-Degerloch das The-

rapiezentrum in Bulwer durch Spenden. Ein Schwerpunkt der Arbeit von Hilfe für Esinqobile ist das Patenschaftsprojekt. Zurzeit gibt es zehn Patenkinder, in der Regel Waisen, die unter Hirnschädigungen, spastischen Lähmungen sowie Epilepsie oder den Folgen von Polio leiden.

Im vergangenen Jahr hat Hilfe für Esinqobile in Summe 10 000 Euro nach Südafrika an den dortigen Trägerverein HNO überwiesen. Patenschaftsbeiträge kommen den einzelnen Kindern beziehungsweise deren Familien direkt zu. Allgemeine Spenden verwendet HNO nach Bedarf etwa für Arbeitslöhne oder für notwendige Reparaturen an Gebäuden und Kraftfahrzeugen. Das Therapiezentrum ist in Bulwer und Umgebung einer der größeren Arbeitgeber. Beschäftigt werden zum Beispiel ein Leiter, ein Hausmeister, Küchenpersonal und mehrere Pflegekräfte, denn die Kinder benötigen viel Betreuung.

Mit teilweise einfachen Hilfsmitteln wie einem Ball oder einer Rutsche werden Glieder, Muskeln und Sinne stimuliert. Daneben erhalten Kinder, Jugendliche und Erwachsene Unterricht in kleineren Gruppen.

Auf der Hauptversammlung haben die Vereinsmitglieder Armin Winkler als Vorsitzenden, Martin Stuka als Schriftführer und Patenschaftsbeauftragten, Klaus Hermann als Kassier sowie Heike Hack als Kassenprüferin wiedergewählt

Hilfe für Esinqobile e.V. Kornwestheim